

"Lagbiatthaus".

wöchentlich o

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblaithaus" Rr. 6650-53. Ben 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonnbags.

Angeigen-Areis für die Zeite: 25 Big. für brilde Angligen; 20 Big. für answärtige Angeigen; 1.25 Alf. der brilde Veltamen: 2.56 Alf. für ansimirtige Reliamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderer Angeigen in turgen Zwichenstunen entwerchender Andlied. Angeigen-Annahme: für die Abende Angeigen die 19 Uhr mittege: für die Norgen Andgabe die 8 Uhr narbrittags. — Bür die Aufnahme von Angeigen an borgefarieberen Tagen und Plähen wird teine Gewähr übernammen. Beguge-Breis für beibe Ausgaben: Mt. 1.20 monatich, Mt. 2.60 viertelisbriich burch ben Berfag banggafe II, ober Beingerladn. All 4.60 viertelisbriich burch alle beurichen Boftonftalten, ausschließlich Bekrigets. — Begugs-Beitellungen urhnen ausschem entgegen: in Biesbuden bie Jueighelle Bismarkung 12. iswie bie Michaeltellen in allen Teilen ber Cabit; in Biebrich: die bortigen Ausgabertellen in allen Arlein ber Cabit; in Biebrich: die bortigen Ausgabertellen und im Rheingau die betreffenden Tagbiatt- Teiger.

Berliner Abteilung bes Blesbadener Tagblatts: Berlin W., Batobamer Str. 121 K. Fernfpredjer: Amt Lutow 6202 und 6203.

Samstag, 19. Januar 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 32. . 66. Jahrgang.

Brest=Litowsk.

Der Bemmiduh am Derhandlungswagen. Gine Barnung ber "Rorbb. Allg. Big." an Trobfn.

Berlin, 19. 3an. (36.) Die "Rorbd. Mig. 3tg. fcveibt über die Barteien in Brefi-Litowof und fagt, bag über die das zukinstige politische Berhältnis zwischen den Zentralmächten und der Ukrine betreffenden Fragen ein grundsähliches Einvernehmen hergestellt wor-Die Berbandlungen mit ber niffifchen Delegation feien noch weiter in ben hintergrund geschoben worden; fie maren obnehin in ein langfameres Tempo geraten Ber ber hemmichuh am Berhandlungswagen ift, braucht man nicht zu fagen. Die rufiischen Unterhändler seben nicht ein, daß die Macht, auf die fie den ihnen genehmen Frieden ftilben möchten, vorläufig nichts ift als eine Konftruftion, als eine Form, die erit einen Inhalt befommt, wenn ber Friede Defeinsberechtigung erwiefen bat. Diefer Tatfache fellien fich Trouth und feine Mitarbeiter nicht verschliegen. Benn fie trobbem ihrer eigenen Aufgabe entgegen arbeiteten, bann liegen Beweggrande bor, bie mit bem Amed ber Rerhandlungen nicht git vereinbaren find. Wenn die Auffen glauben, durch ihre Manever bas beutsche Boif und bas beutiche heer gu verwirren, bann befinden fie fich in einem grundlegenden Brrtum über unfere Bolle-froft und unferen Bollsgeift. Das Ergebnis bes gewonnenen Einbernehmens mit ber Ufmine mirb micht ausbleiben. Bert Trouth und feine Gestinnungs-genessen erscheinen jeht vor der konstituierenden Bersamm-lang ir Betersburg mit leeren handen.

Auch in Betersburg Minftimmung über Troufus Berichleppungstattif.

— Berlin, 19. Jan. (36.) Der vorbeveitende Ausschuß für ben Zusammentritt der Konstituante bat an Trobfh Die Aufforderung gerichtet, gue Eröffnung ber Ronftituaute in Betersburg gu ericheinen. Berichiedene Morgenblatter meinen, ein Schaben für den Fortgang ber Berhandlungen in Lieft-Litomol werbe barme faum entstehen, eber fei bas Glegenteil zu erwarten.

Trot n in Petersburg notwendig.

Berlin, 19. Jam. (36.) Wie der "B. L.A." über Stockbolm aus Betersburg erfähet, mucht sich bie Abwesenbeit Tropfis dort sehr siblbar. Dieser beabsichtigt dem, gemäh, wie aus guter Quelle verlaubet, für einige Tage die Berhandlungen in Breft-Litowst ben anderen Mitgliedern ber Kommiffion ju überlaffen, um felbit in Befersburg nach tem Nechten gu feben.

Unstimmigkeiten zwischen Cenin und Trogin,

Berlin, 19. Jan. über Unstimmigkeiten zwischen Lenin und Trogkn beißt es in der "Bossischen Beitung": Das Berhältnis zwischen den beiden Führern der derzeitigen ruffischen Regierung spitt fich mit jedem Tage mehr au. Lenin nabestebende Rreife find der Ansicht, daß Lenin demnächst sein Abschiedsgesuch einreichen werbe, um dem beborstebenden Kongreß der Sowjets bie Möglichkeit au geben, gur Spoltung amifchen Lenin und Tropky Stellung zu nehmen. Lenin hat inzwischen Jinnland verlassen und ift nach Beterebucg gurud. gefehrt.

Direftor Johannes geitweilig von Breft-Litowsf abgereift.

- Berlin, 19, Jan. (3b.) Nach ber "Nordd. Allg. Sig." ist ber Direktor ber banbelspolitischen Aberlung bes Aus-Chapte Die martinen Amtes Berlin gurudgefebrt. Ge wurde bom Reichstangler empfangen und bat diefem über ben Bang ber hanbelspolitifchen Berbandlungen mit Rugland gu berichten und ihm für beren Fortführung Borichlage gu unterbreiten. Berausfichtlich mird Bebonnes, für ben in Breft-Litomef ein Bertreter beftellt ift, fich länger bier aufhalten milfien, ba ein ftarfer Andrang bringlicher Amtsgeschäfte bei ber Berliner Zentral ftelle seine personliche Mitarbeit notwendig macht und ba die Berhandlungen in Breft-Litomof fich langer bingteben, de man uriprünglich erwarten fennte.

Eine Antwort Czernius an Biljon.

Berlin, 19. 3an. (gb.) Graf Cgernin wird, wie aus Wien berichtet wich, demnachft in Breft-Litowolf auf Die Note Bilfons eine Antwort geben.

Die Antwort auf eine Anfrage ber ofterreichifden Sozialbemofratie.

W. T.-B. Wien, 18. Jan. Im Budgetansschufg des Abgeardnetenhaufes erwiderte auf eine fogialdemoltatifche Anfiege negen ber Breft-Litowafer Berhandlungen ber Minifier bes Innein Graf Toggenburg, Graf Czernin babe mirtlich nichte anderes im Auge, als zu einem Frieden gu fommen, ber fur Cfterreich-Ungarn annehmbar fei. Ge fei vielleicht niemand, auch aus der Bartei der Sozialdemokraten, der den Frieden aufrichtiger und wahrhafter als Graf Czerniu zu erreichen frete. Graf Czernin werde die Friedensverhandlungen nicht ich eitern laffen, fofern natürlich nicht gang unmögliche Dinge als Forberungen an ihn heranträten. Aber tiefe gang unmöglichen Dinge wurden nicht an ihn berantreten, denn man dürfe nicht vorgeffen, dag beide Teile

ten Frieden wollten. Gine Berfdleppung bon unferet Geite werbe nicht eintreten, benn wir burfen nicht bergeffen, bag beibe Teile ben Frieden wollen. Gine Berschleppung ben unserer Seite werde auch nicht eintreten, weil Graf Czernin genau wiffe, daß ein möglichft rafcher Abschluß des Friedens im Interesse Ofterreich-Ungarns perndeso wie Ruglands liege. Der Minister gab schlieglich tem Bunsche Ausdrud, das Bolf möge durch seine und seiner Preffe haltung ben Gang ber Berhandlungen nur in ber Germ beeinfluffen, daß darin das Bertrauen, das der Unterhändler brauche, um feinem Gegenpart ftondgubalten, auch zum Ausbrud fomme.

Die ruffifche Armee in völliger Auflofung.

- Berlin, 19. Jan. Der "Berliner Lokal-Anzeiger" idreibt: Rach zuverläffigen Mitteilungen ist die russiiche Armee in völliger Auflösung begriffen. Das Seer zerfollt, weil ibm die Führung fehlt, weil die Offigiere feinen Einfluß baben und weil die Kriegsindustrie eingestellt ist. Die Hauptsache aber ift, daß die Soldaten friegsmüde find. Etwa 200 Rilometer der ruffifchen Front find bereite geräumt.

Der Tagesbericht vom 19. Januar.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 19. 3cm. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsichanplat,

Lebhafte Artilleriefampfe im Stellungsbogen norboftlich von Bpern, auf bem Guonfer ber Gearbe und in ber Gegend von Doenbres. Auch an vielen Stellen ber fibrigen Gront, namentlich gu beiben Geiten ber Maas, mar bie Genertätigfeit gesteigert. Rorblich ben Begen wan z holten Stoftruppe Gefangene aus ben frangofifden Linien.

Oftlicher Ariegeschauplas.

Richts Reues.

Magebouifche Front 3m Cernabogen lagen unfere Bobenftellungen norbbfilid von Baralovo tagbuber unter Artillerie. nab Minenfeuer.

Italienifche Front,

Die Lage ift unveranbert.

Der Gifte Generalquartiermeifter: Enbenberff.

Neue U-Bootserfolge im öftlichen Mittelmeer.

W. T.-B. Berlin, 18. Jan. (Amtlich.) Bier Dampfer und ein Gegler mit rund

25 000 Brutto-Regifter-Tonnen.

Eines unferer 11-Boote vernichtete in Gicht der tripolitanischen Rufte ben vollbesetten bewaffneten italienischen Truppentransporter "Regina Selena" (7940 Br.-A.-T.). Geschützseuer von Land ver-mochte nicht das II-Boot an der planmäßigen Durchführung seines Angriffes ju verhindern. Auch die übrigen vernichteten Damvier waren wegen ihrer Größe und Lodung besonders wertvolle Angriffsobjette, fie befanden fich fast alle auf dem Wege nach dem Orient und ibren fomtlich unter ftarter Bebedung. Unter ihnen fonnte der bewaffnete, tief beladene englische Transportdompfer "Spiraa" (3620 Br.-R.-T.) feligestellt werden, ber in gut burchgeführtem Angriff aus einem ftart gesiderten Geleitzug berausgeschossen wurde. Bon den beiden anderen Dampfern war einer englischer Rationalität, bewaffnet und nach den Holzaufbauten, zahlreichen Booten und Rettungsflößen zu urteilen, ein Truppentransporter, der andere, ein großer Dampfer, anscheinend ber B. and D. oder Bhite Binie, mit Sprengftoff.

Der Chef des Mdmiralftabs der Marine.

Reue Schutverfuche gegen bie II-Boote im Mittelmeer.

W. T.-B. Berlin, 18. Jan. Die Unficherheit der Schiffahrt im Mittelmeer infolge der Tätigkeit unferer 11-Boote hat die Gegner zu einer neuen Schuhmaß. nabme veranlagt. Die Fahrftragen führen bicht unter der Rufte, der Berkehr auf ihnen spielt fich borwiegend in der Dunfelbeit ab, während bei Tage die Sandelsichiffe in den Safen liegen. Die Dag-nahmen haben neben großem Beitverluft auch eine Bunchme ber Strandungen und Beichädigungen aur Folge. Unfere U-Boote fommen daber baufiger in ben Bereich der Landbefeftigungen, die ibre Arbeit ju fioren verfuchen. Dem oben gemelbeten Bat-terieangriff an der Rifte von Tripolis ift es auch ebensowenig gelungen, ben Truppentransportdampfer zu retten, wie es der Batterie bei Kap San Bito auf Sigilien, deren niederfampfung durch ein U-Boot befannt wurde, nicht gelang, einem 11-Boot feine Beute gu entreißen.

Jum neuen Dorftog an die engt. Ofthufte.

W. T.-B. Amfterdam, 18. Jon. Renter meldet out London: Es ift noch unbefannt, ob die Geschoffe, die auf

Yarmouth abgefeuert wurden, von einem 11 - Boot, einem leichten Greuger oder bon Torpedo. jägern berrühren. Gie waren von ichwerem Raliber. Wenn ein Il-Boot den Angriff ausführie, muß ce ein neuer Top mit Rreugerdimenfionen ge-

2 engi. Torpebojager mit Mann und Mans untergegangen.

W. T.-B. London, 18, Jan. (Reuter.) Die englische Abmiralität teilt mit 3wei beitische Torpebobootjager find bei ter Ruftehr nach ihrem Stuppunft während befrigen Schneefturmes in ber Racht bom 12, b. M. an ber schottischen Rufte gestrandet und mit Mann und Maus untergegangen. Rur ein Matroje wurde gereitet.

Beitere Schiffsverlufte.

W. T.-B. Rotterbam, 18. Jan. "Maasbobe" melbet: Der Segler "Marga", der Mitte Rovember von einem Oftier-hafen nach Siedholm fuhr, wird noch vermißt und gilt als bafen nam Strugenn führ, betr Geapoint" (593 Tonnen) verloren. Ver englische Dampfer "Seapoint" (593 Tonnen) aus London ist gesunfen. Der Dampfer "Bleston" aus Las Valmas (422 Tonnen) ist gestrandet und wrad. Der Segler San Legis" aus Rantes (98 Tonnen) ift bei einem Bufammenfioß mit einem norwegischen Dampfer gefunfen. Der Seeler "Ricita" aus Phymouth (1086 Tonnen) ift gestrandet. Der Gegler "Modelton" (251 Tonnen) mußte auf Gee ber-lassen werden. Der Segler "Aringe-Mandi", mit Kohlen nach Barcelona (2424 Tonnen), ist gestrandet und ausein-andergebrochen. Der spanische Gegler "Amilia" ist bei Terrageno aufgelaufen und in Stude gebrochen. Der fpanifde Segler "Carlos" ift untergegangen.

In die Luft geflogen.

W. T.-B. Amsterdam, 18. Jan. And Bliffingen wird ge-melbet hier traf ein Bericht ein, daß ber Dampfer "Ori-flomme", der mit Bengin und Raphtha beladen war, auf eine Mine gestohen und in die Luft geflogen ist. Die Beschung wurde goretter.

Jum Wechsel im Zivilkabinett.

er Berlin, 18. Januar.

Das Cebeime Sivillabinett des Raifers bat einen neuen Chef befommen. Aus der angeblich drobenden Kanzlerfrife, die einige Beitungen vorige Woche andeu-ten zu müllen glaubten. ist eine Balentini-Krife geworden. Oder vielmehr die Balentini-Krise hat endlich ihren Abschluß gesunden. Sie währte schon viel zu lange, langer als in diejen politijd jo gereisten Betten gut ift. Bert v. Balentini war ein bortreftlicher Beamter, ton verbindlichten Formen und grober Bilichttreue. Aber er hatte entichieden gleich nach der Bethmann-Rrife mit dem bierauf erhaltenen Schwarzen Abler abtreten Biel Berdrug mare ber beutiden Bolitif und ihm felbit eribart geblieben. Es tit nicht der Augenblid. Ruliffengebeimniffe gu verraten. Daran batte jest anger unferen Seinden auch niemand ein Intereffe. Aber man darf aussprechen, was in politischen Breisen der vericiedensten Richtung befannt ift, nämlich, daß herr v. Balentini nicht die abgeflatte Objeftibi. tät gezeigt hat, die man von dem wichtigften Beamten der Krone erwartete. Der sozialdemokratische "Borwarts" fonnte ihm öffentlich den Borwurf machen, er babe seinerzeit geäußert: "Hauptsache, daß wir einen anderen Reichstangler betommen, Bethmann ist ja icon Sozialdemotrat." Denielben Seren v. Bethmann Sollweg bat aber dann Balentini beim Raifer vi ger gebalten, als der Lage entiprach und dem Ansehen des Kanzleramtes aut war. Mußte doch der fangier in einer Rommiffion bes Reichstags eine Steilunquabme der Regierung mit der Begründung ablehnen, daß es eigentlich feine Regierung gebe. Es folgten die unglücklichen 100 Tage des Herrn Dr. Michaelis. Schon die Babl, die auf diejen bewähr-Rriegsberwaltungsbeamten, aber unmöglichen Reichstanzler fiel, mar das alleinige Berf bes herrn v. Balentini. Aber felbst, wenn dies bestritten werden sollte, genügt ein hinweis auf die nnglud. liche Regie ber beiden letten Ranglerwechsel, um die Berechtigung der Angriffe, Die feitdem von allen Geiten gegen das Zivilfabinett hagelten, zu erweisen. Es widerftrebt gerade jest in diefem ungeheuer abid;nitt des Krieges wohl jedem Politifer und jeder öffentlich tätigen Feber, fich in die verfassungsmäßigen Borrechte der Krone zu mischen. Die perfönlichen Enticheidungen des Raifers, die Berufung der bochsten Reichs- und Staatsbeamten, des Reichstanglers, Minifter und Staatefefretare muffen ber rubende Bol in der Ericeinungen Flucht bleiben, mindeftens folange der Kampf um die Parlamentaristerung nicht ausge-fochten ist. Aber je verantwortungsvoller und folgen-ichwerer die Entschließungen der Krone in diesen schweren Kriegszeiten find, defto natürlicher ift es, daß fich die Offentlichkeit mit dem Boften und dem Mann beichaftigt, der die wichtigften Entichliegungen in Berfonalfragen vorbereitet und zweifellos auch bgeinflugt.

An die Stelle des Geren v. Balentini ift der Oberbrafibent und friihere Landeshauptmonn Frieduch von Berg getreten, ein hober Staatsbeamter, der beim Raifer feit langem in perfonlicher Bunft ftebt. auch der Mann des Bertrauens in der öffentlichen Meinung fein? Der Chef des Zivilkabinetts bat, wie die Dinge nun einmal liegen, swar nicht verfassungsmäßig, wohl aber moralisch einen is erheblichen Anteil an der Berantwortung für das Wohl und Webe des Staates, daß er beute auch ein ungewöhnlich politischer Ropf fein nut. Er foll für bos Staatsoberhaupt eine Art Betterbureau fein, das die politischen Strömungen die Maxima und Minima der politischen Atmoiphäre so rechtzeitig erkennt, daß er sie auf seinem Kersonalgebiete der Krone und dem Staate dienfibar machen kann. Bu solcher Keinfühligkeit gebort eine außerordentliche Kenntnis der Bolfsstimmung und des Barteilebens. Dazu gebört, wie schon einmal gesagt, abgeflärte Objektivität, die sedes Für und Wider zu Borte fommen laftt. Biederholt ift im Reichstog, be-fonders bei Zenfurdebatten die Behaubtung aufgestellt worden, der Raifet sei von einer dinefischen Maner umgeben, an deren Toren Bachter ftunden, die die Meinung weit vorausblidender Manner nicht an das Ohr des Raifers ließen. Merkwürdigerweise kamen diese Borwürfe gerade aus jeneukreisen, in denen man im Frieden vielsach der Meinung begegnete, der Kaiser fäbe zuviel Menschen aller möglichen Kategorien. Schon dog folde Borwirfe, berechtigt oder unberschtigt, er-hoben werden, sollte eine kluge Politik des Zivilkabinetis verhindern, indem sie beizetten dofür sorat daß der Kaifer über alle Strömungen und ibre Berkunft, über alle neuguttauchenden Schwierigfeiten beizeiten und umfaffend unterrichtet wird. Gine leichte Sand, eine gewisse Begabung gehört dazu. Ift diese bei dem neuen Chef des Gebeimen Zivilkabinetts norhanden, so versiert sein Amt raid den aft so peinlichen Anstrich des Geheimnisvollen, des Unberechen-baren, des aus den Wolfen Kommenden, und das für die nöchste Leit so unendlich wichtige Vertrauen der

Sinnland.

Offentlichkeit wächft.

Finnifder Dant.

W. T.-B. Berlin, 18. 3dn. Der Saupiausidnis bes Reichstage fehte beute die Erorterung von Zenfurfragen fort. Ber Gintritt in die Tagesordnung brachte der Borsibende, Abgeordneter Zehrenbach, nachstehenden Brief zur Berleiung, den ihm der findische Senator Ohelt übermittelt hatte: "Bon einer Reise nach Wien zurückgesehrt, beeile ich mich. Ihnen im Namen meines Landes den aufrichtigen Dank ausgusprechen für bie bebeutsomen Borte, bie Gie bor acht Lagen anfäglich der Aneckennung Finnlands ols unabbangigen Staat im Hruptmusschuß bes Reichstags ausgefprochen baben. Gie brachten einen wertbollen Beweis für das große Wohlmollen und Intereffe, das Finnland feitens Dentichlands guteil geworben ift. Die Berwirflichung feiner Selbständigkeitebeftrebungen berbanft unfer Bolt bor allem den fiegreichen deutschen Baffen und bem politiiden Berfiandnis Deutschlands für die Bedeutung eines freien Finnsand. Große innere Schwierigfeiten haben wir noch gu überwinden, bis wir am Biele find; aber rege freundichaftliche wirticoftliche und politische Beziehungen gu Peutsch-Iand merben uns bierbei eine fraftige Stube fein. Ich bitte Sie ergebenft, den übrigen Mitgliedern bes Sauptausichuffes unferen Dant und unfere Berehrung übermitteln gu wollen.

Gin finnifdes Begrugungsidreiben an bie Ungarn.

W. T.-B. Bubapeft, 18. Jan. (Drahtbericht.) Profeffor Dr. Baffonen in Belfingfore, Mitglied ber ungarifden Afademie ber Biffenschaften, überceichte bem Rinifterprafibenten Dr. Weterle im Auftrag ber finnischen Regierung ein Begrüßungeschen an das frammberwandte ungarische Bolf und erflacte in einem Schreiben, bem finnischen Bolfe seit and Bewuhtsein, in der mäcktigen ungarischen Ration einen Berwandten zu haben, Antrieb und Stütze in den schweren Kämpfen um die politische Unabhängigkeit. Ministerprafibent Dr. Beferle brudte bie hoffnung aus, bag bas Gefühl ber Bermandtichaft zwischen beiben Bollern fich in Taten äußert und sie auf fulturellem und wirtschaftlichem Gebiet näherbringen merbe. Godann überbrachte Passonen bem Braffbenien tes Ibgeordnetenhaufes Karl Sgaß ben Gruß bes Pruterpolfes.

Ronzerf. Das 7. Syffindfongert im Rurhaus wunde gestern mit Beeffiedens & Bur Sinfonie (Nr. 8) eröffnet. Es ift wie ein Aufruf zur freudigsten Erhebung, der hell und jaudzend aus den Klängen diefes Becthovemvertes bervorzubringen icheini; man förnte ihn zusammenfassen in jenes Rahrwort des modernen Philosophen: "Lernt lachen!" Lernt lachen, wenn bles betterftroblence, formige "Allegro" to frohmutig bouidecvaufcht; fedelt befeligt wie unter Tranen bei biefem anmitreichen, sierlichen "Allogretto" - Diesem "Ctüdchen Marfif wie vom hemmel gefallen" -; lächelt verständnistning bei biefem groutidiffd einheistofgierenben "Mennett", bas von einer beimtich verschmisten Ironie eingegeben scheint; lewit lachen bei diefem goift- und withbrithenden - nicht auf Grohartigfeit, wie fonst bei Beethoben, nein, auf taunigen humor ausnebenben "Fingle"! . . Und gewiß bet die Sinfonie, von Dinigenten Beren Rarl Schuricht in foldem Sinne aufgefaßt und mit liebender Gorgfoet umfaßt und vom Rur orchefter mit gliichhaftem Gelingen gespielt, - ouf alle fühlenden hörer die garümichte befreiende Wirfung ausgeibt: ein Segen in ernfter Beit; ein Anfporn gu neuer Graft, gn neuem Lebensmut, - gu erneutem "Durchhalten"!

Giner ber vorzüglichiten Gefangefterne am gegenwärtigen beutschen Opern- umd Kongertsjummel: herr Kammerfanger Baul Bender aus München lieh bem gestrigen Abend seine Minwirtung Richts fpricht beffer für bas eble Rünftlertum diefes Bielgefeierten als - fein Brogramm. feine effelwollen Opernarien, feine bis gur Erichlaffung abgefungenen moternen Schlager; fatt dessen — Bach und Mar Reger! Bon erstgenanntem Altmeister bekamen wir "Rezijotip and Arie aus ver 89. Kantate" zu hören; in ihr venherrficht Boch bas Leben im Jenfeits in der ihm eigenen religiosichnodemerischen Weise, Boll glaubenöfrendigen Characters It des troit muliadende — mur nom "Significio" begleibrie Blego

Die Lage im Westen.

Much Caillaur' Rammergruppe fur bas Berfahren gegen ibn.

W. I.-B. Bern, 18. Jan. Bie die Pariser Blitter mel-ben, hat die radikal-sozialistische Rammeranöschufgruppe, beren Mitglied Caillaux ist, den Beschluß gesagt, daß es im Landedintereffe geboten ericheine, ber Gerechtigfeit ungehimberten Lauf gu laffen.

Aus ber frangofifchen Breffe.

- Bern, 17. Jan. (3b.) Die frangöfifde fogialiftifde Breffe verlangt beute mit icorfftem Rachbrud Befannt. gabe ber Latfachen, bie bie Berhaftung Caillang veranlagten, da ber Schuldbeweis burch die bisberige Be-

Tonntmachung burchaus noch nicht erbracht fei. "Bataille" erklärt: Die Offentlichkeit wartet mit Beffemmung auf genaue Wiebergabe ber Tatfachen. Es mare felbst unter bem Borwand biplomatischer Rotwendigfeit ein geführliches Spiel, die Beröffentlichung ber Tatfochen verjedieben zu wollen. Es gehe um das Leben des Landes, um ten Grundsah der Preiheit und Achtung vor der Justiz. L'Heure stellt die große Kervosität sest, die seit der Berhaftung Caillaux' in Frankreich herrsche und versucht die

Offentlichfeit über bie Bergogerung ber Befanntgabe ber Tatfachen zu beruhigen.

Die unabbangige und fortidritilide Breife erflärt unter beftigen Angriffen gegen die Regierung, daß die frangösische und ftaliemiche Gerichtsprogedur barin übereinstimmen, bas bie Offnung bes Treforfaches in Floreng nur im Beifein eines bebollmächtigten Bertreters Cailloug' hatte erfolgen burfen. Durch bas eingeschlagene Berfahren sei ein glatter Reditel ruch erfolgt.

Berite" betont, es fei ungulaffig eine politische Sache bon texartigem Amfang burch Militärbeamte, bie nur Agenten

ber Regierung feien, führen gu laffen.

Die Caillaux teindliche Breffe wendet fich gegen die Beschultigungen, die gegen die Militärgerichtsbehörben erhoben werden. Die Regierung durfe fich auf die geforderte Debatte micht einlaffen.

Figaro" meint, daß die fogialiftischen Bemühungen, aus Caillaug bas Opfer eines Rechtstretums zu mochen, ergel nistos verlaufen werben. Demgegenüber betont die fogia-Iriftifche Briffe einmittig, das fei nicht bie Sache Caillour'. fenbern die Sache ber Republif und die Sache ber Gerechtigfeit, die gegen die Ungevechtigfeit berteibigt wird.

Schonende Dorbereitung.

Die Propaganda unserer westlichen Gegner arbeitet im Hindlid auf die erwartete deutsche Offensibe im Westen mit Nachdeud. Es will scheinen, als sei das Gelbs: bertrauen ber Englander und Frangofen biedmal weniger groft bis sonft, und wie mit ihrem Selbstvertrauen, so geht es auch mit ihrem Rend. Sie halten es für nötig, die beiden Belfer durch die offiziellen Rachrichtenagenturen Sabos und Renter vorsichtig darauf borbereiten zu laffen, daß die Deutsichen bei ihrem Angriff "möglicherweise" einige Kilometer Barbes, ferner Gefdute und Gefangene gewinnen fonnter. Offenhar haben die Bevölferungen beiber Länder eine folde ichenende Vochereitung bringend nötig, benn anders fann man fich vor allen ben frangofischen Bergicht auf alle Große fprecherei nicht recht erflären. Erbeiternd aber ift für uns, tog Renter, der jeben Quabrotmeter englischen Gelandegewinnes wahrent ber Artois- und Planbern-Offenfibe mie einen gregen, entideidenden Gieg in die Welt posaunte, jeht fchen im termis mit bollenbete: englifder Seuchelei berficert, ber Geminn einiger Rilometer feitens ber Deutschen murte wenig ind Gewicht fallen.

Die Galiegung ber Buderbadereien in Franfreid.

Berlin, 19. Jan. Der "Figaro" berichtet laut "Berliner Tageblatt", daß die Schlissung der Zuder-bödereien in Frankreich 80 000 Versonen beschäftigungslos oemacht babe und dem Staatsichate 160 Millionen Franken Entschädigungen auferlege.

Die belgifde Bermaltungstrennung.

Das Gefets und Berordnungsblatt für die befetzten Gebiete Belgiens ericeint feit bem 1. Januar nicht mehr breisprachig (beutsch, flämisch, französisch), sondern in zwei Ausgaben, eine für Flandern und eine für Wolsonien. Es gibt daber jest ein Gefets und Berordnungeblatt für glan. dern in deutscher und flamischer Sproche und ein soiches für Ballonien in beutscher und frangosischer Sprache. Dieje Mahnahme ift auch ein Beweis für die gielbewußte Durchfild-

tativ "Es ist genug"; die Arie "Schlummert ein" — durchglitht fehnfüchtige Innigleit. Herrn Benbers Wiebergabe, bon ben berrlichten Tonen seines gottbegnabeten Basorgans getragen, ging gang auf - in Warme und Inbrumft ber Empfindung! Bu bedeutendem Gindrud brachte er auch eine Augabl Lieber von Max Reger. Ihrer an 300 hat diefer fri bare Komponist geschrieben: ber größte Teil bavon ist noch unbefannt geblieben! Die gestern geborten berbienen folch Schidfal nicht. Gie find famtiich in merhvürdig archaifierenber Beife gedacht; ungemein zort erfühlt und von feinnervigen Stimmungereflegen beberricht. Berr Benber geigte allertvegen ein liebevolles Eindringen in Wort- und Toudichtung und fang sich mit den (von Herrn Weisbach am Mavier poesierell Legleiteten) Liebern, benen er, fturmifch bejubelt, noch Zugaben von Bolf und Brahms folgen ließ — unweigerlich ind Berg ber Borer.

Mit Handns lebensfrifder 13. Ginfonie G-Dur fand dann der Ronzertabend den freundlichten Abichlug. O. D.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Ouftab Mehrint begeht Seute (19. Januar) seinen 50. Geburtstag. Der Verlag Kurt Bolff hat Anlah genommen, zu diesem Zeitpunkt eine Gefamtauspade der Acmane und Novellen des Dichters in fechs Banden herauszugeben. Die Gesamtausgabe wird dazu bei-tragen, den um Menrinks Ichaffen entbronnten Rampf, der mehr politische wie fünftlerische Beweggnunde batte, in fachliche Robnen gu lenfen

Bilbenbe Runft und Mufif. Rag Bruchs neue finfosche Gutte für großes Ondester und Orgel wird Kapellmeister Arnold Gbel demnachft in ber Berliner Gingalobemie gur Urmiffiffeung bringen. - Friedrich Rallmorgen, der ausgezeichnete Landichafter, verlägt die Sechschule und Berlin überheint. Der Kimffler mind nach Beidelberg

rung der Bertvoltungstremnung. Sie ift bon der größten Be deutung, namentlich für das flämische Berwaltungsgebiet. Die Behörden, die bisher ber Durchfifteung ber Sprachenverordnung mehr oder weniger paffiben Wiberftand enigegensehten fich dafür vielfach auf die mangelbafte Renntnis bes Flämischen beriefen, find nunmehr gezoningen, sich das Flämisiche anzweignen, da sie die deutschen Berondmungen nur m biefer Sprache erhalten.

Aus den verbündeten Staaten.

Rurgung ber Mehlrationen in Ofterreich.

W. T.-B. Bien, 18. Jan. (Drahtbericht.) Durch eine Bererdnung bes Belfdernahrungsamtes wird die bereits angefündigte Kürzung der Berbrauchsquote an Getreide und Mehl angeordnet. Durch diese Berordnung wird eine allgo-meine und gleichzeitige Kürzung der Mehlverbrauchömengen für alle Erzeuger und Berbrancher in allen Berwaltungsgebieten bestimmt.

Deutsches Reich.

Jensurfragen im Bauptausiduf.

W. T. B. Berlin, 18. Jan. Im Dauptanofdruf bes Reichstogs erflätte bei Beratung ber Jenfurfragen auf eine Reihe von Bescherben bes Abg. Ebert (Cog.) Kriegsminister b. Stein Die erwähnte Unterrebung mit ihm fei in eine fremde Sproche übersett worden. Selbst frangosische Bestungen hatten bagu erflart, ber preufifche Rriegeminifter habe gar nichts anderes fagen fonnen, als daß er an ben beutschen Sieg glaube und ihn organisiere. Der Erlaß über die Baterlandspartei sei als Geheimerlaß ausgegeben worden. Was er zu sagen habe, könne er offen sagen und vertreten. Als er aus seinem Beruf herausgerissen und in seine jetige Stellung berufen worden fei, hatte er nicht alle die einschlägigen Geschesbestimmungen kennen können. Go mußte er fich Boten erbitten, ein Botum legte bar, bie Baterlandsparter fei feine parteipolififde Omemiation. Später habe er ein anderes Botum erhalten und sodann die beanftandete Berfügung gurüdgegogen. Auf Beran-laffung bes Kriegsminifters wurde ber bom Reichstangler aut 29. November 1917 angefündigte Erlaß verlesen. Darnach dürfen:

1. Beitungsverbote mir bon den mit der vollgiebenden Gewalt ausgestatteten Befehlsbabern per fonlich ausgesprochen werben. Sie sollen befristet sein. Bor bem Grlag bes Berbots ift ber Berleger ober ber Saupt. chriftleiter über die Grunde des Berbots zu verftandigen.

2 Bei ber Berlebung bes Burgfriedens borf ber Bemfor nur eingreifen, wenn ber Streit der Meinungen bas sachliche Gabiet verläßt und Formen annummt, die die öffentliche Giderheit gefährben mußten.

3. Et ist Aufgabe der Benfurbeborden, ein gutes Berbaltnis mit ben Schriftleitungen und ein verftandnisvolles Zufammenarbeiten anguftreben.

hierbei bemerfte Kriegeminister b. Stein, er erwarte allerbings nicht, bog burch ben Graf alle Rlagen befeitigt murben. Es liege im Befen ber Zenfur, daß fie Unbequemlichkeiten mit sich bringe. Auch von der Batersandspartet lägen Rlagen über Fragen des Berbots uswo, in eingelnen Beziehungen vor. Die Presse sei im allgemeinen mit der Zenfur zufaieben. Die pazifistische Literatur habe fich manchen Mitgriffe schuldig gemacht. Die Zenfur werde von Männern ausgeübt, die fich damit schon früher beschäftigt hatten, und jeht des Königs Rad trügen.

Auf Ausführungen des Abg. Gräfe (f.) erflärte Benerol v. Brisberg, eine friegsministemelle Berfügung weise die Generalfommandos an, alle in Frage fommenden Barteien gleichmäßig zu behondeln. Die Beurteilung ber Berhöltniffe muffe ben Generalkammandos überlaffen bleiben. - Najor Grau bom Kriegsministerium ging auf einige Gingelheiten der Beschwerben ein, die die Sandhabung ber Benfur betreffen. Besonders trat er der Auffassung entgegen. day die Benfur parteiisch versabre. Er wies darauf bin, daß bei ber Ginreidning von Beschwerben beim Obermffitage besehlshaber der durch das Gesets vorgeschriebene Weg eingeholten werben milfe, um unnötige Bergögerimgen zu bem

Wie der "Berl. L.-A." erfährt, gedenkt Reichtsangfer Graf Bertling seine angefrindigte politische Brogrammrebe ant naditen Dienstag im hamtausfduß bes Meichstags

Die Frage der Befriebsftillegung.

W. T.-B. Berlin, 18. Nan. Der Ausschuf bes Reichstogs für Condel und Gewerbe bat fich in ber Frage ber Stillegung von Betrielen auf einen Antrag geemigt, worach unmittels bare Stillegung und Jusammenlegung nach Anbörung ber Santesgentralbehörde und nur ous bringenber Ariegenotwendigfeit zu verfügen find. Dabei burfen u. a. die Rleinbetriebe gegenüber ben Großbetrieben wesentlich nicht benachteiligt werben. Much follen Beichmerbeinstongen für unmittelbare und mittelbare Stillegungen und Zusammenleeungen geschaffen werben. Für die fibrige Beit werben bann Ragnahmen verlangt, um den im Kriege stilliegenden Be-trieben tunlichst bald wicher aufzubelfen. — Unterstaatsfehetar Dr. Göppert fpeach fich im allgemeinen für ben Antrag aus; es fet aber unmöglich, bie Stillegung einzelner Betriebe vom Reichswirtichaftsamt auch zu bollgiehen, ba von ba Lie örtlichen Berhältniffe nicht gu überfeben feien. Ob bie Berteilung ber Stoffe nach bem Rriege in ber gewünschten Beife erfolgen fonne, ftehe noch nicht fest. Es werbe aber mit Radbrud und Ernft babin gearbeitet, die Stillegung von Betrieben nach bem Kriege balbmöglichst wieber in Gang gu bringen. Rebner manbte fich bann gegen bie verlangte Bofdmerbeinftang, ba ichon jeht eine Reihe von Stellen, wie bie Stelle der Landesverwaltung als Beschwerbeinftang in Frage femmen.

Auch Erhöhung der Renten aus der Unfallverficherung.

W. T.-B. Berfin, 18. Jan. (Amilich.) Der Bernbestent bat in feiner Sipung vom 17. Januar beschloffen, bag bie Empfänger von Berlettenrenten aus ter Unfallverficherung eine monatliche Bulage bon 8 M. gu ihrer Rente beantragen fonnen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt find: 1. Die Rente, Die ber Berlette gegenwartig begiebt, muß minbestens eine solche von swei Dritteln der Bolle

Bo

Die

-פוזכ

ten

bes

mt-

fine

an-

und

ge-

go-

bes.

ine

ter

ine

aba

bie

en erne

sie.

i.

ďi

t.

it=

18

rente fein. 2. Der Berlette muß fich im Infant aufhalten. 8. Ge dürfen nicht Tatfachen borflegen, Die die Annahme vochtsertigen, daß die Zulage nicht benötigt wird. Der Antrag ift an ben Berficherungsträger ober an ein Berficherungsomt zu richten. Zwedmäßigerweise werden gesignete Schriftftude bafür, daß bie brei Bedingungen erfüllt find, fofort beigefügt. Der Berficherungsträger teilt feine Entscheibung fchriftlich mit. Der Untragfteller fann gegen die Entscheidung binnen 8 Monaten nach der Zustellung Einspruch beim Oberverfiderungsamt einlegen, das auf seinem Rentenbescheib angegeben ift. Das Oberversicherungsamt entscheidet endgültig. Die Zulage wird vom 1. Jebruar 1918 bis zum 81. Dezember 1018 gewährt und burch die Boft ausbezahlt.

Bom Raiferhof. Berlin, 18. 3an. Der Raifer hörte gestern den Bortrag bes Chefs bes Marinefabineits und den Generalftabsvortrag.

* Die banerifche Rammer gu ben Boft. und Gifenbahnbiebftablen. W. T.-B. Runchen, 19. Jan. Die Rammer ber Abgeordneten beschäftigte fich mit bem Untrag ber Liberalen wegen ber fortgeseinen Diebstähle im Guter- und Boftverfebr, in bem bon ber Berfehrsberwaltung fofortige geeignete Borfebrungen gur Abstellung biefer Mig-flande verlangt werben. Giebes (Bentr.), Auer (Gog.), Selg (Bpt.). Regeler (Bauernbund), Saberlein (fib.) geben ben wochsenben Rlagen über die im Boltpateiverfebr eingeriffene Unficherbeit und die fortgesetst vorlommenben Diebitable nochdrudlich Ausbrud. Pon mehreren Rednern wurde auch lebhaft preseftiert gegen bie Berlebung bes Boftgebeimniffes burch bas Rriegswucheramt, bas bie aus Babern hinausgebenden Balate öffnet und auf ihren Inhalt prüft. Es wird gefordert, für diese nur Wisstimmung er-geugenden Magnahmen die Deflarationspflicht für aus Bonern hinausgelenbe Balete einguführen. Die bestehenben Migitande mußten von den Bertvetern ber Berfebrevermaltung, tem Ministerialdireftor v. Bredauer und dem Staatsrat Beigert, gugegeben werben. Die vorfommenben Diebfiable von Boteten und Gutern werde erleichtert burch ben Maffenverfehr, ber in ben lebten Monaten eingeseht babe, und buoch die unlauteren Giemente im Silfaper. fonal, bas man nehmen mußte, wober es fam. Aber auch burch ben gefunkenen Moralbegriff burch einen gewiffen Teil bes Bublifums. Die beiben Bertreter ber Regierung verfleterten aber, daß von der Bojt und der Eifenbahn min eine Reihe ven Magnahmen getroffen worden feien, um die Diebftable eingufd) ranten und die Sicherheit bes Boft- und Gifenbahnverfandes wiederherzustellen. Die Antrage fanden einstimmige Annahme.

Wiesbadener Nachrichten.

- Eingiefning ber Ridelmungen. Die 10. und 5.Bfennigftilde auf Ridel follen eingezogen werden. Lout Berfügung des Finangministers haben die Rassen den Bestand und die bei ihnen eingebenben Ridelmungen nicht wieder aus zugeben, fondern der nächsten Reichsbantstelle zuzusführen.

Schuh-Belonäfen. In einem Schubgeschüft an ber Morkskraße sind vor einigen Togen größere Schubmengen Feichlagnehmt worden, welche nunmehr zu den festgesetzten Bodstpreisen verlauft werden muffen. Golde Beschlagnan mungen erfahrt das Bublifum beutzutage feltfam roich. Das war auch bier ber Fall, und gestern wie beinte ftromte man gevadegu berbei, um die billige Staufgelegenbeit mahrzunehmen. Ein Schiebmann formierte die feit dem Kriegsausbruch fo popular percordenen Bolonofen, damit die Ordnung nicht gestort wurde. Heute waren solche Ansonmlungen vor vielen Schubgeschäften gu bemerten, die, wie wir horen, eine ber allerdings nur felten und fpartid ausfallenden Lieferungen mis ben Gobrifen erhalten baben.

- Austaufchgefangene. Bu ben mit Fromfreich ausgetouschien Offigieren gehört auch Staatsanwollt Dr. Gich von bier, welcher gleich zu Beginn bes Ariege in fromgöfische Gefongenschaft geriet. Burzeit weilt er beurlaubt hier in Wiesbaben

- Ginfdrantung bes Geifenverbrauche. Muf Grund einer Besonntmachung bes Reichofangiers berechtigen bie auf Seifenpulber lautenden Abidmitte ber Geifenfarie nur gur Abgabe der Sälfte der darauf verzeichneten Wenge. Juviderbanblimgen werben bestraft.

- Abholung ber Batete bei ber Boft. Bom Montag (21.) ab Kindet die Ausgabe der Pakete, die wegen Aufhebung der Baketbestellung beim Bostamt 1 (Wheinstraße) abgehoft werden muffen, en Werftogen bon 9 bis 1 Mbr und bon 3 bis 6 Uhr Sonntage von 9 bis 1 Uhr fiatt, Bafete, gu benen bie Poletlorien den Empfängern bei der zweiten Berktagsbriefbestellung in der Beit von 11 bis 1 Uhr gageben, fürmen erst ben 8 libr ab. ausgegeben werben.

- Antonie des neuen Rufums. Für die ftabtische Gemälde-geferte murden gnei plastische State erworden. Aus städtischen Mirteln "Educitendes Madden" von Sans Schwegerle, München, mabrend ber Raffanifche Runftverein ter Galerie bie Bortratbutte bes befannten Brefeffors Dr. Dr. won M. Densfer, Biesbaben, als Scharfung übermies. Das Werf wird in Gifen ausgeführt. Der Roffauifde Runfiterein Bresbotener Gefellichaft für bildenbe Runft dat in feine geofie Amsfrellung eine felten icone Bieta (1500), aus hiefigem Brivattefit flommend, eingereiht. Augerdem find noch einige intereffante Borodfiguren bingugefommen fowle gropbifche Berfe ber Wilms, Deib, Odmibt, Raufmann und bem biefigen Silb. honer Bh Diebrem, ber jest in Dovos lebt.

- Strumbffliden. Die Abteilung 4' bes Roten Rreuges beran-Baltet temnachit einen Aurjus fur praftifches Ansbejern pon Strumpfen Anmelbungen nimmt Fran Dietrich, Rotes Rreng, Bartenhaus, emigegen.

Dorberichte über Kunft, Dorirage und Derwandtes.

* Romgliche Schaufpiele, Conntog, ben 20. Januar, nachmittags, bei aufgebetenem Abonnement, Borfrellung fur bie Ariegsarbeitec. fchaft: "Die Journaliften". Anfang 2 "br. Abends, bei aufgehobenem Abennement: "Dat Dreimäbe-Homs". Ansang 6 Uhr. Montog, den 21., Abennement A: "Ter siedente Tig". Ansang 814. Uhr Tienstag den 22., Abonnement C: "La Traplata". Anfong 614 Uhr Mittierch, ben 23. Abonnement D, in neuer Einrichtung: "Raredal" Ceper in einem Aufgug von Otto Dorn. Dierauf: "Die schiene Willerin". Spieloper in einem Aufgug von Otte Tern Aufang 634 libt. Lonnerstog, den 24., dei aufge-hebenem Abennement 13. Bolleabend. "Die Zante aus Sparte" Anfang 61½ Uhr. Freitag, den 25., Abonnement B: "Bie es Euch gefällt". Anfang 61½ Uhr. Gamstag, den 26., Abonnement C. ppeites Cafifpiel Edward Lehtenheise "Der fiede Angairts". Anfang 6 Uhr Ermitag, ben 27., Abounement A. leptes Gaftfpiel Chuard Lichtenfiein: "Die Meiftersunger von Mürnberg". Anfang

* Refibeng-Theater. Sonntag, ben 20. Januar, nachwittags 144 Uhr. "Familie Sannemann". Abends 7 Uhr: "Der Lebens-fcffler". Mentag, ben 21.: "Das Extemporale". Dienstag, ben 22.: 7. Kammeripielabend. "Der Leeibsteufel". Mittivoch, ben 23., aachmittags 154 Uhr: "Meiser Bintepant". Abends 7 Uhr: "Famulie Cannemann". Dennerotag, ben 24.: "Der Lebensschüler". Freitag, ben 25.: "Die besiere Dasste". Samstag, ben 26., nachmittags 164 Uhr "Meifter Budepant".

* Rarbaus. Das fur morgen Sonntag vorgefebene Sinfonie-Rongert werd nachmittags 4 Uhr unter Beitung des Mufifdireftors Rarl Eduride franfinden.

Das Hochwasser.

h. Bimburg, 18 Jan. Der Bofierftand am beutigen Bormittog betrug nach bem hiefigen Sohnpegel 5.86 Meter, nachbem am gestrigen Abend ein Wafferftant bon 5.70 Meter feftgeftellt morben mar. Fint ift fomit über Rocht noch um weitere 16 Bentimeter gestiegen. Deute bermittag & Ubr murbe ein Stillftand im Cteigen bes Baffers gemelbet. Das hochmaffer ber Elb ift bereits beträchtlich gurudgegangen

m Bingen, 18 Jan In bem ungludlichen Dretersheim hat bie Rabe fürcherlich gebauft Das Bieb ift in ben Ställen gum Tell ertrunten, fo in einem Stall funf Biegen, bie Tiere murben gum sweiten Stodwerf binaufgefcafft und Reifchlachtungen murben porgenommen Beithin find bie gelber und Garten aufgewühlt, mit Sand betedt unt auf tie Beije Berwuftungen angerichtet. Das Breun- und Deigmaterial ber Einwohner fieht unter Baffer, benn die Reller find gefüllt. Ein biefe Berrate wie auch die anderen in ben Kellern ist vererft nicht lerangetommen. Biel ist verdorben. Das Basser erreicht, in dem Dorfe einen Sobe von 1.70 bis 1.80 Mester, stellennelse auch mehr, war also burchweg so hoch, daß die Leute gu fing nicht burdentommen vermodien. Roch und nach versog sich die Alus serrett, tag man nach ben höher gelegenen Teilen bes Ortes gelangen fennte Bu ben Straßen liegen lest bie Rachen ber Biuger Ediffer, bie ber bujstätigleit gebient hatten. Die Pirmere arbeiten noch immer tollauf, um alles wieber soweit wie möglich in Ordnung gu bringen. Die Rochbarorte, bie Stadt Bingen, bas Militar, olles griff fraftig gu. um ben armen Menfchen zu gelfen Bebensmittel und Erinfmaffer mirb gingefahren, In Carme. beim, b b. im miteren Zeil bes Ortes, liegen bie Berbaltuiffe Baffer gibt es in areuguach nur an Berteilungsftellen, ba auch bes Bafferwerf burch bas hechmaffer in Mitleibenschaft gejogen murbe Die Binger Ctattperwolltung bat übrigens bie Ein-mobner ber tiefer gelegemen Stattmile wie ber Borfiabte anigeforbeit, angefichts ber bom Rheine brobenben Sochwaffergefahr bie Refler gu

Der bebe Bafferfiand wirfte wie mit einem Schlage überaus belatenen Creffdiffen im Unbang, meiftens Robien führend, raufchten bergwarte Es ift gu boffen, bağ ber günstige Wafferfrand noch auf langere Beit binaus gum Besten ber Schiffabrt erhalten wird, und bag bomit bie Edifffenet auf bem Abeine vorerft als übermunden betrachtet merten barf.

m Bon ber Rofel, 18. 3an, Das hochwasser ber Mofel ift, nachbem es gang riefigen Schaben angerichtet hat, et was gurudgegangen Ber tobende glug hat alles mögliche unt fich geschleppt, so Banne, Gtrancher, Bretter, Baiten, Telegraphenfrangen, Gaffer aller firt und in jeber Große, Teile bon Saufern, Bachern, Treppen, Umgaunungen, Tierleichen usw. Die Orie an ber Mofel wurden eben wie arterwarts die menichtichen Bohnungen auch barch bas Sochwasser im bollften Ginne bes Wortes überrafcht. Gehr viel Bols bas an ben lifern aufgeftapelt mar, ift mitgeriffen morben, Bei Bobleng murte bei Sampfer "Rotterbam", ber am Raiferberimal lag, losgeriffen, gludlicherweife aber ein Stud babon wieber herbeigetracht. In Robleng mar bie Uberschwemmung gang be-beutenb, alle tiefer gelegenen Zeile ber Stadt, Mofelwerft, Rheinanlagen und Umgebung nurben überfchwemmt, die Refler gefüllt ufro.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

= Bierftabt, la Jan. In ber Sthung ber Genteinbevertreiung wurde euf bas Acfuch ber Gemeinbearbeiter eine Tenerungszulage von 15 M. pro Monat gewährt. Die beiden Holgversteigerungen am 10. Dezember unt 7. Januar, weiche eine Einnahme von über 27 666 M. ergaden, nurden genehmigt. Die Gebähren für das Fabren des Leicheumagens bet Begrähnissen vonroen erhöhr von 3.90 M auf 5 M. für ten Ginfranner und von 5.90 M. auf 8 M. für ben gueifpanner. Gine fiebengliebrige Kommiffton, barumer gwei Edoffen, follen bie Gebubren für die Abfuhr bon Gatalien

Aus Proving und Nachbarichaft.

PC Riebrich 18 San. Biefe ftablen nachts aus ber Stallung bes Landwirts Briebrich babier ein Rinb und ichlachteten es auf tem Belbe Um Behnhot Erbach friegen in ben Frühzug nach felben friegen in Wiesbaben, bo fie bie benachrichtigte Boliget bemerften, obne Svijer ous und entfomen. Das geichlachtete Rino murbe im Reffer gefunden.

ht. Branffurt a. 24., 18. Jan. Die Stabt beabfichtigt, bas Bab Subenthal bet Bichoffenburg angufonfen und ju einem Er-halungoheim für frophulofe und tuberfulofe Rinber umgu-Der Raufpreid beträgt 300 000 Dt. Die Berren Dag und Guftav Raufmann fiellten biergu 200 000 IR. gefchentweife gur Ber-fügung Den Reft übernimmt bie Stadt. Die Stadtberordnetenverfammlung nirb fich temnachft mit einer entsprechinoca Borloge be-

Gerichtsfaal.

PC. Brandftiftung. Die Lehrlinge Ludwig Geebold und Philipp Simen aus Reiftertad unternahmen eines Countage einen Spagiergang in bie Chmanteimer Gemarfung. Und ale fie einen haufen Maioftrob im Gelbe fteben faben, fiel bem Gimon ein, bag er und ein Ramerad einmal bon ben Gomanbeimer Bauerm einen Strafgettel erhalten batten. Daraufbin reichte Gimon bem Beebold fein Feuergeug und biefer gunbete bie 30 Bund Maiefrob an. Wegen Brandftifrung erhielten bie beiten bon ber Straffammer je eine Gefängnisfirafe ben einer Boche.

Gin roffinierter Diebitabisberfuch. Der Reffner Emalb Bein and Wattenfurg und ber Kontorift Julius Zoft famen im Revember vorigen Sabres von Cannober über Frankfurt nach Wiesbaben und bielten sich hier einige Tage auf. Rach vorberiger Berabredung betraten fie eines Abende fung ber Sabenichtug bas hermanniche Schneibergeichaft, two fich & verstedte in ber Abiicht, fur jeben einen neuen Apgug gu fiehlen, nachbem bas Geichaft abgeichloffen mar. Er follte bort bie nach ber Wohnung bes Gefcafteinbabers binauf. führende eleftrifde Rimgelleitung burchicmeiben, in nachtlicher Bert dann die Tür öffnen und isch mit dem Aschögut entfernen. Entgegen

threm Bian jeboch fdellte es oben im Saufe und ber Buriche machte fich eilends bason. Erraffammerurteil 5 besm. 6 Monate Gefängnis mit Antechnung ben 1 Donat Untersuchungshaft bei Dein.

Meues aus aller Welt.

Gin Ropitel com Echleichhandel. Bab Debnbaufen, 17. Jan. Der Chleichbanbel, eine ber übelften Begleiterfceinungen bes Rrieges, bat hier eine eigenartige Situation geschaffen. Boe einiger Beit murbe feftgenellt, bog mehrere biefige hotelters Bieifc beimliden Schlachtungen erworben und basfelbe obne Abgabe bon Bleifcmarten an Cone abgegeben batten. Ale Die Angelegenbeit pun foweit gerichen war, bag fie gerichtlich geabnbet merben tonnte, erflarten fich fantliche biefigen Richter, bie für ben Borfin bes Schöffengerichte in Frage gefommen, für befangen. Sie haben in ben benteffenten Berels verlebrt und wohl — wer will ben erften Stein auf fie nerfen - hier und ba beim Abenbessen Fleischipeisen ohne Marten rerutert. Die Cache foll nunmehr nachstens vor einem binachbaiten Edbifengericht verhandelt werben.

Handelsteil.

Reichsbank-Ausweis.

Während der zweiten Januarwoche hat sich, wie uns drahtlich aus Berlin gemeldet wird, die Entlastung der Reisbank nach dem Jahresschluß in überans befriedigender Weise fortgesetzt Die gesamte Anlage ist um 346,5 Mill. Mark, die bank må 81ge Deck ung für sich allein um 552,8 Mill. Mart 12813,6 Mill. M. zurückgegangen. Die freur den Gelder haben im Zusammenhang mit den Zahlungen auf die Anlagen um 231,3 Mill. M., nämlich von 6830,5 Mill. M auf (599,2 Mill. M. abgenommen, stehen also immer noch auf einem recht hoben Stand. Sehr erfreulich wären auch die Rückflüsse an Zahlungsmitteln. An Banknoten sind nämlich richt weniger als 299,4 Mill. M. aus dem Verkehr zurückgeflossen gegen 253,9 Mill. M. m. Friedensiahr 1913, an Hanknoten und Darlehnskassen. der Weise fortgesetzt Die gesamte Anlage ist um 346.5 Mill. Friedensjahr 1913, an Hanknoten und Darlehnskassen-scheinen zusammen 381.2 blill. M gegen nur 281.4 Mill. M. in der entsprechenden Vorjahrswoche. Die Rückflüsse an Zaldangsmitteln nach dem Jahresschluß beweisen auf neue, daß in Deutschland auch jetzt während des Krieges die Schwankungen des Geldumlaufs sich in normales, wenn auch in größerem Ausmaß als im Friedn vollziehen An Scheidemunzen sind weitere 2.1 Mill M. an Gold 126 000 M., an Reichskassenscheinen 1.8 Mill. M. in die Reichsbank zurückgeflossen.

Die Einzahlungen auf die 7. Kriegsauleihe.

S Berlin, 19 Jan. (Drahtbericht.) Auf die 7. Kriegs-anleihe wurden weitere 160.2 Mill. M. einbezahlt, so daß nunmehr 123622 Mill. M., gleich 97.9 Proz. des Gesamt-ergebnisses, voll bezahlt sind.

Zur Aufbewahrungsfrist von Geschäft*pap*eren.

: Wiesbader, 18. Jan. In der letzten Sitzung des vereinigten Ausschusses (Kriegvausschuß) der Handels-kammer Wieshaden stand noch in bezug auf die Verwertung von Altpapier die Frage einer etwaigen Verkrüzung der Aufbewahrungsfrist von Geschäftspspieren auf der Tagesordnung. Der Ausschuß sprach sich dabei gegen eine allgemeine Verkürzung der nach § 44 des Handelsgesetzbuches vorgeschriebenen 10jährigen Aufbewshrungspllicht auf etwa 5 Jahre, wie sie von einzelnen Stellen angeregt worden ist, aus. Wenngleich es dringend erforderlich ist, der Papierindustrie mehr als bisher Altpapier zuzuführen, so bestehen doch hinsichtlich der Bedeutung der Geschäftspapiere als Beweismittel so gewichtige Bedenken gegen eine Verkürzung der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist, zumal bei der während des Krieges fortgesetzt erfolgten Verlängerung der Verjährungsfristen, daß der Ausschuß sich nicht zu einer Befürwortung der erwithrien Anregung verstehen konnte.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 19. Januar. (Drahtbericht). Tele-graphische Auszahlungen für

Holland Dünemark Schweien Norwegen Schweiz Oesterreich-Ungarn Bulgarien Konstantinopel Spanien	215.5% G. 182.50 G. 163.2% G. 161.25 G. 118.50 G. 86.65 G. 80.00 G. 18.95 G. 117.50 G.	Mk. 814.00 8 Mk. 153.09 8 Mk. 163.75 8 Mk. 161.75 8 Mk. 112.75 8 Mk. 66.66 8 Mk. 80.50 8 Mk. 18.05 8 Mk. 118.05 8		100 Guides 100 Krones 100 Krones 100 Krones 100 Francs 180 Krones 180 Krones 100 Levis 1 türk, Ptd. 100 Pesetas,
--	--	---	--	---

Banken und Geldmarkt.

S Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 19. Jan. Tagliches Geld 4¼ Proz. und darunter, Privatdiskont 45% Proz. In kurzfristigen Reichsschatzanweisungen, ramentlich von 80- bis 90tägiger Laufzeit, werden dauernd große Millionenbeträge untergebracht.

ladustrie und Mandel.

S Amtliebe Wirtschaltsstelle für Altstelle des Webwarensweiges Berlin, 19. Jan. Der Kunstspinnstoff-Ausschuß hat beim Reichs-Wirtschaftsamt die Errichtung einer amtlichen Wirtschaftsstelle für "textile Altstoffe" beantragt

w. Neuer Verband im Brannkehlengewerbe. Halle, 19. Jan. Unter dem Namen Verband von Braunkohlen-werken zur Versorgung von Großbetrieben ist mit dem Sitz in Halle ein neuer Verband gegründet worden, der 11 Werke des Halleschen, des Leipziger und des Bitterfelder Bezirks

" Die Hanneversche Waggenfabrik, A.-G., beschloß, eine Dividende von wieder 21 Proz. in Vorschlag zu bringen. Die seuen Aktien sollen an der Berliner Börse eingeführt

Wetterveraussage für Sonntag, 20 Januar 1918 von der Mercerelogischen Abteilung des Physikal. Versins zu Frankfers a. M. Wechselnd bewölkt, vereinzelt Niederschläge, mild.

Wasserstand des Rheins Bisbrich. Pseul: 8.75 a ce ce 2 10 a am gastrigen Vermitting. Canb. c 410 c c 355 c c c Malut. c 255 c c L52 c c c

Die Abend-Ansgabe umfaßt & Seiten.

Dauptidriftleiter: IL Degerhorft.

Bergniteorilich für beunche Golieft: A Degerhorft; für Unblundspolitift. De phil f. Sturm; für ben Anterhaltungsteil: B a Ranen bort; für Andrichten and Biebaben und ben Rachbarbegirten: 3 B & Biefenbach; für Spart und Luftenprit: 3 B & Bodader; für Ber ben ben berfeinten G Bodader; für ben bendelberi E Bit Stenigen und ber Biefeinten G Bodader; für ben bendelberi E Bit für bie Angeigen und Letiamen: h. Dornauf; familich in Wiesbaben. Brud und Bertag ber il. Seilenbergichen Dof-Buchtuckreit in Miesbaben.

Sprofifunde des Schriftleitunge 18 des 1 Hips.

Einschränkung des Seifenverbrauches.

Auf Anordnung des Reichstanzlers vom 10. Januar 1918 (Reichsgef. B. G. 17) berechtigen die ous Seifenvulver lautenden Abschnitte der Seifen-farte dem 14. Januar d. J. ab dis auf meiteres nur aur Abgade der Haffte der darauf verzeichneten Menge. Biesbaben, ben 18. Januar 1918. Der Magiftrat.

Befanntmachung. Dienstag, 22. Jan. c.,

permittags 10 Uhr u. nachmittags 21/4 Uhr,

werben in bem Gaale:

Helenenstraße 27

1 Speisesimmer in Sichen, beitehend aus 1 Büfelt,
1 Aussiehtisch, dazu passend 6 Foliteriühle u. zwei
Sessel m. rein. Bezug, 1 Silberichrant m. Spiegelrückwand, 1 Serviectisch, 1 Bancelbreit, 1 Herrensimmer in Madagom, bestehend aus 1 Schreibtisch
mit Sessel, 1 Bückerichrans, 1 achteckgen Saulenriich, 1 Sofr, 2 Rubsessel, 1 Antenichrans, 1 Spiestisch, 1 Chaiselongue, 1 Kückenienrichtung, bestehend
aus 1 Schrant, 1 Anrichte, 1 Lisch, 3 Stühle, ein
Biegenschrant, 1 Ablaufbrett, 1 Gasbacksen, ein
Gasherd mit Lisch, augerdem 1 Klavier mit Stuhl,
1 Gitarre, 1 Ziergeige, 1 Salontisch, 1 Schanseljessel, 2 Goldstüble, 1 Flurgarderobe, 1 Gasheigasen, 3 elektriche Kütze, 1 Kampe, 1 Arümo, ein
Regulator, 1 Standukt, 2 Aeppicke, 1 Hukbodenbelag, Fenitervordinge, Piauren, Kasen, zwei bers,
Leuckter, Weinfühler, sowie eine große Bartie
Hücker, darunter 1 Lerifon, Klasisfer u. a., divers,
Borzellan, Gläser, Krüge, Koch und Küchengeicker u. a. mehr
össentlich zwangsweise gegen Barzehlung versteigert.
Die Wöbelstücke kommen zurft zum Ausgebot.

Die Dibelftufe tommen guerft gum Musgebot. Biesbaben, ben 19. Januar 1918.

Habermann, Gerichtevollzieher, Wallufer Strafe 12.

Holzversteigerung.

Dienstag, ben 22. b. Mes, fommt im District Roblbed (unterhalb Station Chanticchaus — jehr bequeme Abfahrt —) des biefigen Stadtwaldes folgen-des Hold zur Beriteigerung:

Siden: 167 Am Scheit und Anüppel. Buchen: 560 An. Scheit und Anüppel. 8000 Wellen. Birlen: 2 Stämme von zuf. 0.82 Fftm., 4 Stongen 1. Klasse. 38 Am. Scheit und Anüppel. ttannen: 17 Stangen 2. Klasse.

Busanmenkunft 10 llbr vormittags am Gaftbaus Taunustid (Chausseebaus). Die Genehmigung er-F211

Biebrich a. Rh., ben 17. Januar 1918. Der Magiftrat. 3. B .: Troup.

Samstag, den 26. Januar 1918, vormittags 11 Uhr,

werbe ich auf dem Rathaus zu Geisenheim das Jakob Graf'iche Saus öffentlich zum Berknuf ausdieten. Das daus eignet sich wegen seiner gunftigen Lage und ieiner Beschaffenheit zu iedem Geschäftsbetrieb. Im Anschluß an diese Berneigerung werde ich auch das Midnel Ferbesche Anwesen, etwa 2 Morgen groß, gelegen am Rhein, zum Berkauf ausdieten. Rübesbeim, ben 17. Januar 1918.

Der Teftamentsvollftreder: D. Diehl, Rechnungerat.

Beamten- und Burger-Konfum-Verein für Wiesbaden und Umaegend. Telephon 6253.

Bir empfehlen Brennholl ab Lager

Riederwaldfrage: Grob gefpalten . . ju Mt. 5.50 Tein gefpalten . . " 6.— Unmachholg . . . " 6.50

Der Borftand.

Alte bornehme Berlichenungsgesellschaft (Leben, Urtsell, Gaftbflicht) mit modernen konfurrenziübigen Zartsen hat für Wiesbaden, Mainz u. Umgebung

Frei Saus 50 Bf. Auffclag.

Generalagentur

au besehen. Tücktigem Herrn, der über bervorragende organisaforische in alquistorische Besähigung ver-sügt und in diesem Bezirke erstlassige Beziehungen deinet, ist Gelegenbeit geboten, sich eine mit hobem Ginkammen bertambene Lebensstellung zu erringen. Direktionsbertrag. Weitgebendste Unterstütung von Geiten der Gesellschaft augesichert. Ausführliche Bewerdungen unter F. D. S. 176 an Rudolf Moffe, Frankfurt a. M. F137

Unter den Eichen. Morgen Sonntag von 31/2 Uhr ab:

KONZERT.

G. Richefort.

Rurhaus-Konzerte

Samstag, 19. Januar. Abends 8 Uhr:

Abonnements - Konzert. Stadt, Kurorchester. Leitung: H. Jrmer, Stadt, Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Maritana" v. Wallace. Serenata von M. Moszkowski.

- Die Quelle, Ballett-musik von L. Delibes. 4. Frühlingslied und von F. Spinnerlied Mendelssohn.
- Ouvertüre zu "Dichter und Bauer" v. Suppé. 6. Sphärenmusik von A.
- Rubinstein. Fantasie aus der Oper "Tiefland" v. d'Albert.
 Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch von F. v. Blon.

ben 29. Januar, find bon 1 un-folgende Biesbadener Apothefen ge-folgende Biesbadener Apothefen gemittags ab nur tolgende ebtesbauertring 29. öffnet: Bismard-Apothefe, Bismardring 29. Apothefe, Martifix. 29, Tannus-Apothefe, Tannus-fixahe 20, Victoria-Apothefe, Rheinjtx. 45, u. Bilbelins. Apothefe, Luijentirahe 4. Dieje Avothefen verjehen auch den Apothefen-Aachtotenti v. 20. Jan. dis cinick! 28. Januar von abends 714 dis macgens 8 Uhr.

Haarausfall.

"Eucrinol",

fraftigt bie Hoarwurzeln, verhindert ben haarausfall und Schuppenbildung und erhalt bas haar bis ins höchste Alter. 12

Mlleinverfanf : Edunenhof - Apothete, Langgaffe 11.

Stets Eingang von Beleuchtungs-Körpern



in allen Preislagen. eleg. u. einf. Ausführung Alle Gas- u. Petroleumlampen ändere für Elekir. Beleuchtung um.

Seiden- und Stoff-Schirme

werden in jeder Form und Grösse in eigener Werkstatte ang-fertigt.

W. Hinnenberg Inst. Gesch. Elektr. Langgasse 15. :: Tel. 6595.

= Octen =

für jebes Brennmaterial geeignet

Reffelofen u. Gußemaillefeffel Peter Milb

Berb. u. Dfengeichaft, Steingaffe 32. Tel. 2629.

Anzündeholz, Abfallholz, Ranthölger, Breiter, Latten u. Stangen in jeder Größe

tiefert frei Sand W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2. Zelephon Ro. 84.



Stoffwechsel-Tabletten

erztl. empf., regeln die Verdauung,

beseitigen

Verstopfung und deren Folgen.

Schachtelpreis Mk. 1.50 Pastillenfabrik Baden-Baden, Fis

Gebe v. meinem Borrat einige Bakete vorzügliche Teemisch, Bromb., Erdb., Freferm., zu Wt. 2.— Bfefferm., gu Mf. 2,— nb. Schipper,- Waterloo-itraße 5, 8.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre, K 91

S. Blumenthal & Co. Kirchgasse 39/41.

Ungebrannt. Hol3 billiger zu berfaufen,

Achlen-Beis Abolfftraße 12.

Stok-u.Shirmfabrik D. Renfet, Martifir. 32 Reparieren idnell unb biffig. - Telephon 2201.

ahreib werleiht Hemmen, Neugasse 5. enographie, Buchl. chonschr., Sprachen. :: :

Rohlen-, Rofo- u. bal. Tranop. bei, bill. Lamm, Frankenfte 21, Sth 1 r. Robien, Role und Bolg

beforgt prompt Bisde, Bleichftr 30, Oth. Achtung! Leichte Kuhren f. Kohlen u. Kofs werden angen. Telephon 6328, Hermann-ftraße 26, Htb. Bart. I.

Sohlen u. Fled werden angenommen Montage bis Mittwoche Goetheftraße 3, Erdgeich,

Monigl. Theater.

1/8 1. Rangg, 1. Reibe, 2.8 Orchefterfeffel, 1. R., 2/8 1. Barfett, 2/8 2. Barfett

Born & Inottentels Dotel Raffaner Soi. Telephon 680.

Shlafimmer m. Roft. Speifegimm. faft nen, Bitfd-Bine. Albeneint. amerit. Rollpult, Giden, 1t Spiegeliche., Bertito, Trumoipiegel. Chaijel., tr Spiegeriger. Ehaifel., Diwan m. Umban, Tisch mit 4 Stüblen, Link. dad. Aleidericht., nußb. Derr.-Schreibtisch, Blumentisch. Bederbeiten u. Kissen, Abs. Groes, Fort. preisw. abs. Gustich, Abmerberg 9, 1 L. Cehr felt. Gelegenheitet.! Raft neue Ruchen-Ginr., besteh aus Ruchenforant, gr. Rüchenbr., Tifch und Stubl, ju vert. Seivv, Gleonorenstrafte 7, 2 r.

Fuhrunternehmer. hemmichub mit Eisring u bertaufen. Schurg, Maritrage 29.

Eichen-Scheitholz 14 Riafier zu verfaufen Zern, Rifoladfir. 16/18. Gehr. Alavier fauft Grau Zimmer, Befrichftraße 51.

Brillanten, Verlen. Bfandia., Auffage, Ceuchter, Service fanft gu hobem Breis Cuffig, Taunusite. 25

in kekannter Güte.

Platin Holzbrandst. usw. kunstl. Debisse kauft nur Montag, den 21. Jan., Hotel Union, Neugasse 9, 1. Et., Zim. 5, die Firma G. HOFD, Nürnberg-Köln. Wir vergüt, ein norm. Ge-bißm. M. 8.40 wenigstens, je n. d. Mat., vorher unbegrenzbar welt höher.

Kauten

nur Dienstag, 22. 3an., bon 9-12 u. 8-6 Uhr, Sotel Einhorn, Bim. 2, 1. Grod, Martiftraße 32:

(wenn auch zerbrochen) zohl, bis 20 Mf. u. mehr.

Nathanson & Singer

berechtigte Auffäufer im Deutichen Reich. Blatin Mt. 7.60 per Gr.

Rrieger- und Rillitarverein.

Bon bem Ableben

unferes Rameraben

Rarl Roffftadt

eben wir bie Dit-

lieber hiermit in

Renntnis. - Die

Tenerbestattung

findet ftatt am Montag, ben 21. b

Mis., vorm. 10 Uhr,

auf bem Gubfrieb

hofe. Zusamment. hierselbst 9'/4 libr. Um gabtreiche Be-

teiligung erjucht Der Borftoub

Bierstube Poths, Langgasse 7. ich kaufe eine grössere Anzahl zum Vermieten geeignete

empfiehlt seine Selbst-Schänker und Kanne

gebrauchte Klaviere. Angebote an Pianohaus Schmitz

Rheinstr. 52. Alltertümliche Möbel.

Rleiberidr., Glasidirante, Rommoben, Schreibtifche, Seffel, Stüble u. fonftige Begenftanbe, fow. Berfer Terpiche tauft gu boben Luftig, Tanunsftr. 25

Untauf gebt. Motel bar u. hödifte Bezahl. Otto Rannenberg

Bairamitrage 27 4 Stühle u. Rleibericht. billig zu fauf, gef. Rett, Römerberg 16, Oth. 3.

Raufeipeg. Schlafgim., Ruch. Wohngim., Bianos u. fonit. gute Robel gegen hohe u. fofortige Staffe. Dite Mannenberg,

Raffenichrant nach auswärts gefucht. Erbe, Westenbitraße 8,

Erfahren. Buchhalter j. Abiching u. Fortführ. ibundenweise gef. Off. nur ichriftl. Leopold Bincus, Baterlooftrage 6.

Gebildele Dame

22 Jahre alt, mit Steno-nipie, Korrespond., Buchnwie, Korrespond, Buchführung vertraut, sein 8
Jahren in ungefündiger
Tiell auf dem Bürs eines,
Berndan- u. Hüttenbetr,
tätig, sucht ver 1. April
weg. Uebersiebelung ihrer
Eltern nach Wiesbad, am bertigen Alabe douernde
Stellung als Brivatiefretärin oder sonit geeignetett
Kertrauensbolien. Anfr. u.
M. 454 an den Laghl.-B.
Fieißiger Gärtner
tuck Beichäft. Off. under
B. 457 a. d. Laghl.-Berl.
Die gegen Kamille
Deinrich Tochtermann.

Die gegen Kamilie Deinrich Tochtermann, Gerberitraße 26. aus-gesprochene Beleidigung whne ich hierdurch mit Bedauern zurück. Fran Margar, Barthels, Derberritraße 26.

Giolbene Damen-Uhr in grauem Leberarmband Freitag, b 11., a. b. Wege Biebr, Kaiferplan bis Wiesbaden Abelheiben Wiesbaden Chefter ober in ber gelb. Glefte. verloren. Abzug. a Bel. Moelheibstrafte 57, Bart,

Meineiditrane 34, Daris
Berloren
Mittwoch einen goldenen
Ohreina, Rheinfiesel in
Sternchensorm. Gea. Betohnung abana bei Fran
Renmann, Westisstr. 46,

Belohnung.

Schw. seid. Regenicium berl., grabiert Biebrich-Biest, Allee, Abaug bei Kindshofen, Langgaffe. Wont., 10—11 2 Schlüffel berl. Abg. Bertramfix, 22.

Allen Bermanbten, Freunden und Befannten hiermit die traurige Rachricht, bag mein treuer Gatte, unter guter Bater, Schwiegervater, Großvater, Bruber und Schwager herr Oberiandmeffer heinrich Schlemmer am Donnerstag, ben 17. b. Mis. im 77. Lebensjahre fanft verichieben ft. 3m Ramen ber trauernben Sieterbliebenen:

Fran R. Chiemmer, geb. Rathan, Die Beerbigung findet Montag, ben 21. b Mis,, nachm. 4 Uhr, von der Leichen-halle bes Sübfriedhofes aus ftatt.

Ronbolengbejuche bantenb verbeten.

Todes-Auteige.

Berwandten, Freunden und Befannten hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige unseren lieben, guten Bater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Ontel

geren Karl Kohlstädt

Gaffwirt

von feinent ichweren, mit großer Gebulb ertragenem Leiben erloft Bak In tiefem Schmerg:

> Sophie Ermert, geb. Kohlftant Gife Rohiftädt Richard Grmert und zwei Enkel.

Die Feuerbestattung findet Wontag, den 21. d. Mts., vorm, 10 Uhr im Krematorium des Südfriedhofs katt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute verstarb nach schwerer Krankheit unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter un1 Schwester

Franziska Schreiber Frau

geb. Linn

nach vollendetem 71. Lebensjahre. Mainz, den 16. Januar 1918.

> Käthe Kalle, geb. Schreiber Dr. Richard Schreiber Dr. Wilhelm Ferdinand Kalle Sophie Schreiber, geb. Gastell Anneliese und Heinz-Richard Schreiber Emilie Linn.

Die Einäscherung findet in der Stille statt. Von Blumenspenden und Beileidsbesuchen bittet man freundlichst abzusehen. F 45